

Abschnitt 2

RECHNUNGSLEGUNG STEUERLICHE GEWINNERMITTLUNG

		Seite
2.1	Rechnungslegungspflichten nach Unternehmensrecht (UGB)	31
2.1.1	Umsatzbegriffe	31
2.1.2	Rechnungslegungspflicht der „verdeckten Kapitalgesellschaften“	32
2.1.3	Rechnungslegungspflicht der Land- und Forstwirte	32
2.1.4	Rechnungslegungspflicht der freien Berufe	32
2.1.5	Konzernrechnungslegungspflicht und Befreiungen	33
2.2	Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften nach Steuerrecht	34
2.3	Wechsel von der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zur Bilanz	35
2.3.1	Rechnungslegungspflicht nach Überschreiten der Umsatzschwellen	35
2.3.2	Freiwilliger Übergang zur steuerlichen Bilanzierung	35
2.3.3	Übergangsgewinn / Übergangsverlust	35
2.3.4	Beispiel: Übergangsgewinn – EB eines Einzelunternehmers zum 1. 1. 2015	35
2.3.5	Übergang von der Gewinnermittlung gem. § 4 Abs. 1 EStG auf § 5 EStG	37
2.4	Bilanzielle Unterschiede zwischen § 4 Abs. 1 EStG und § 5 EStG	37
2.4.1	Wertansatz von Grund und Boden	37
2.4.2	Gewillkürtes Betriebsvermögen	37
2.4.3	Abweichender Bilanzstichtag	37
2.5	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	38
2.5.1	Bilanzierungsgrundsätze	38
2.5.2	Bilanzierungsverbote	39
2.5.3	Fremdkapitalbeschaffungskosten	40
2.5.4	Aktivierungswahlrechte	40
2.5.5	Eventualverbindlichkeiten unter der Bilanz	41
2.6	Ende der Rechnungslegungspflicht	41
2.6.1	Wechsel zum Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG	42
2.6.2	Wechsel zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. Pauschalierung	42
2.7	Nachträgliche Betriebseinnahmen und -ausgaben	43
2.8	Tabelle der Verlustverwertungsmöglichkeiten und -einschränkungen	44
2.9	Befreiungen und Begünstigungen im EStG und KStG	54